



VERONIKA NADJ

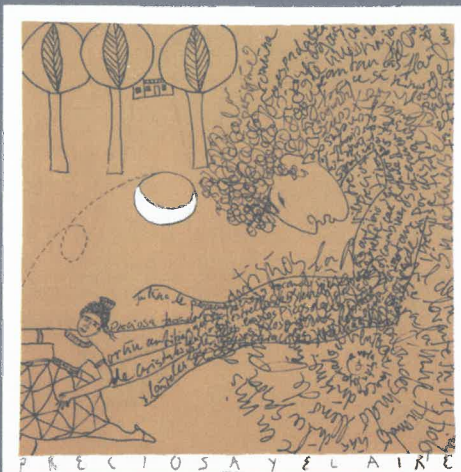
**EIN RIESE AUS WASSER
FIEL AUF DIE BERGE**

Bilderzyklus aus Collagen und
Zeichnungen zu Gedichten von
Federico Garcia Lorca

Künstlerhaus Nadj und Rabsch, Mömpelgardgasse 15,
72348 Rosenfeld, 07428-918314, nadj.v@freenet.de
www.kuenstlerhaus-nadj-und-rabsch.de

Alles nahm bei Lorca, der neben der Dichtung auch Theaterstücke, Essays, und Puppenspiele schrieb, der Bühnenbilder entwarf, Lieder komponierte, zeichnete, Theaterstücke inszenierte, den zweiten Rang ein. Hatte er sich aber auf ein Objekt konzentriert, war er unerbittlich. Radikal beschreibt er in seiner Dichtung den Geschmack von Licht, Heimat, Kraft, Farbe, Macht, Kummer, Sinnlichkeit, Schwäche, Schönheit, Gewalt, Willkür, Verrat, Ignoranz, Liebe, Ohnmacht, Blut, Vertrauen, Dummheit, Tod und Teufel. Sinn und Unsinn hatte für ihn denselben Stellenwert.

Nie wurde er müde, gab nie auf, er litt und liebte was das Zeug hält. Mitgerissen von dieser Wucht und bewegt von ihrer Liebe zu Andalusien, bebildert Nadj Gedichte von Lorca, bringt sie in erzählerische Form und Farbe und gibt ihnen ein zusätzliches Zuhause in Bildern.



Veronika Nadj, Freischaffende Künstlerin

Geb. 1950 in Glogonjski Rit/Belgrad. Seit 1960 in Deutschland. 1986 Gründung der Komödiantengruppe Kowskj Komedian mit Boris Rodriguez Hauck. Unterrichtet seit 1986 argentinischen Tango und lateinamerikanische Tänze. Arbeitsbereiche: Malerei, Plastik, Tanz, Theater, Komik, Performance, Choreografien, Zirkus, Bühnenbild, Kostümfertigung. Lebt seit 1999 in Rosenfeld. 2008 Gründung des Künstlerhauses Nadj&Rabsch mit Udo O. Rabsch.

Eine Impression
von Udo Oskar Rabsch

Die künstlerischen Arbeiten von Nadj zu Texten von Lorca sind kongenial. Sie übernimmt seinen surrealistischen Überschwang und verwirklicht ihn aufs Neue.

Dabei realisiert sie malerisch seine Melancholie, die Todesnähe alles Lebendigen, die unbedingte Liebe und Sehnsucht nach der Urheimat der Dinge. In allen ihren Zeichnungen steht zum Beispiel ein Haus in weiter Ferne oder schon im glückhaften Jenseits eines Himmels. Der tröstende Weg und Endpunkt aus dem verzweifelt sehnsuchtsvollen Tumult von Wort und Bild. Aber Nadj visualisiert auch das Spielerische in Lorcas Poesie. Seine artistische Leichtigkeit, seinen Humor, seine Freude am Alltäglichen, die die Schwerkraft des Untergrunds vergessen macht.